

# DKD versus Universität – Eine Episode

Wolfgang Giere

7. Juni 2020

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Vorbemerkung: Gästebuch des Rechenzentrums der DKD</b>	<b>1</b>
<b>2 Besuch im Ministerium</b>	<b>1</b>
<b>3 DKD oder Universität?</b>	<b>2</b>
<b>4 Rückblick: Die Berufung nach Frankfurt – mein Glück!</b>	<b>2</b>

## 1 Vorbemerkung: Gästebuch des Rechenzentrums der DKD

Kürzlich habe ich das Gästebuch des Rechenzentrums der DKD editiert und auf meinen BAIK-Seiten ins WEB gestellt. Dort findet sich am 9.7.1971 der Eintrag der EDV-Kommission der Uni Göttingen mit dem Spruch: »Was für den Mann ist seine Frau, ist für die DKD die EDV«. Das hat mich an eine Episode erinnert, die sich kurz nach meiner Berufung im Ministerium in Wiesbaden abgespielt hat:

## 2 Besuch im Ministerium

Relativ bald nach meinem Dienstantritt am Klinikum der J.W.Goethe-Universität in Frankfurt besuchte ich ein Ministerium in Wiesbaden. Ich meine mich zu erinnern, es sei das Kultusministerium gewesen. Auf dem Flur begegnete ich einem Herren, der mir bekannt vorkam. Er begrüßte mich lachend: »Ach Herr Giere, ich habe ja schon gehört, Sie sind jetzt in Frankfurt an der Uni. Erinnern Sie sich an mich?« Ich erinnerte mich nicht. Da erzählte er: »Wir haben Sie von Göttingen aus besucht, um Sie für das neue Klinikum<sup>1</sup> als Chef der EDV abzuwerben. Da haben Sie nur gelacht und gemeint, sie

---

<sup>1</sup> Das Universitäts-Klinikum Göttingen wurde Anfang der siebziger Jahre als Gesamtkomplex völlig neu gebaut von einem einzigen Generalunternehmer.

seien doch an der DKD, der Teamarbeit verpflichtet, deswegen nicht an der Uni.« Ich erinnerte mich nicht, schaute aber, wieder zurück in der DKD, ins Gästebuch und fand den Eintrag.

### 3 DKD oder Universität?

Richtig ist, dass ich mich seinerzeit, als ich bei Pirtkien gekündigt hatte, weil er glaubte, mir Vorschriften zur Programmierung machen zu müssen (wovon er nichts verstand) sehr bewusst für die DKD und gegen eine Bewerbung an der Uni entschieden hatte. Ich wurde ja auch an der DKD nicht sofort genommen, sondern erst im zweiten Anlauf, weil Siemens lieber einen Ingenieur als Leiter des Rechenzentrums gesehen hätte<sup>2</sup>.

### 4 Rückblick: Die Berufung nach Frankfurt – mein Glück!

Nach schwierigen Zeiten in der DKD hatte ich meine Meinung geändert, mich in Frankfurt beworben und zu meiner Verblüffung an meinem 40. Geburtstag den Ruf<sup>3</sup> erhalten.

Rückblickend auf viele Dienstjahre bis zu meinem 68. Lebensjahr kann ich sagen: Das war mein Glück. Als ich meinen Vertrag unterschrieb hatte ich – ein Quereinsteiger – keine Ahnung, was das bedeutete: *Professor (H<sub>4</sub>)*. Jetzt als Emeritus nach altem Ordinarienrecht (entpflichtet, aber nicht entrechtet – bei vollem Grundgehalt!) weiß und genieße ich es!

---

<sup>2</sup> Zu Einzelheiten siehe Erinnerungen an die Anfänge der DKD ab Seite 9: Wie ich zur DKD kam. Dort finden sich auch die Gründe, warum ich 1975 meine Meinung geändert hatte und mich in Frankfurt beworben habe.

<sup>3</sup> Zu Einzelheiten siehe Med. Informatik – verpasste Chancen Seite 4.